

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I**

**Katholische Religionslehre
(Fassung vom 18.12.2025)**

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge und Leitbild der Schule

Ziele setzen und erreichen dafür wurde im Schulprogramm das Bild des Kompass gewählt. Dieses Leitbild des Schulprogramms wird auch im katholischen Religionsunterricht in vielfältiger Weise praktiziert und gefördert.

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Katholische Religionslehre arbeiten sowohl bezüglich der Fachschaftsaufgaben als auch hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung und des Austausches von Erfahrungen kollegial zusammen. Über den in den schulinternen Lehrplänen für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II ausgewiesenen Kompetenzerwerb hinaus fühlt sich die Fachschaft entsprechend des Schulprogramms des Cornelius-Burgh-Gymnasiums vor allem folgenden Akzentsetzungen verpflichtet:

- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Zugang zur Weltorientierung:
Dabei stehen die Würde des Menschen und die Achtung vor der Schöpfung, eines verantwortungsvollen/ nachhaltigen Umgangs mit dieser im Zentrum des Verständnisses von Mensch und Welt auf der Botschaft Gottes und dem Lebensweg Jesu.
- Erziehung zu Toleranz und Solidarität:
Der katholische Religionsunterricht leistet insbesondere im Bereich des interreligiösen und ethischen Lernens dazu seinen Beitrag, indem er Kompetenzen im verantwortlichen Umgang mit der eigenen und mit fremden Religionen und Weltanschauungen fördert. Im Dialog sollen eigene Perspektiven weiterentwickelt werden, aus denen ein tolerantes gesellschaftliches Handeln resultieren kann.
- Entwickeln und Praktizieren einer altersgemäßen spirituellen Kultur:
Der Religionsunterricht ist oft der einzige Ort für Schüler*innen dem christlichen Glauben und Kirche zu begegnen. Dem soll durch das Angebot zum Teil auf einzelne Klassenstufen zugeschnittener bzw. mit ihnen vorbereiteter Gottesdienste und anderer spiritueller Angebote Rechnung getragen werden. Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet. Zudem findet am Cornelius-Burgh-Gymnasium sowohl zur Einschulung in den Jahrgang fünf als auch zur Abiturentlassfeier ein ökumenischer Gottesdienst statt.
- Kritische Auseinandersetzung mit den neuen existenziellen Fragen, die sich aus der Digitalisierung und Globalisierung ergeben.

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Cornelius-Burgh-Gymnasium ist eine Schule in Trägerschaft der Stadt Erkelenz, einer mittleren kreisangehörigen Stadt mit einem Mittelzentrum mit ca. 43.500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Schule ist Teil des Schulzentrums und liegt in unmittelbarer Nähe des benachbarten Cusanus Gymnasiums und der Europa Realschule. Das Stadtzentrum und zahlreiche Geschäfte sind fußläufig zu erreichen. Die meisten städtischen Einrichtungen sind ebenfalls fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Das Cornelius-Burgh-Gymnasium ist eine Ganztagschule, die von ca. 600 Schüler*innen besucht wird. Die katholischen und evangelischen Schüler*innen werden in konfessionellen Lerngruppen unterrichtet. Schüler*innen, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, nehmen im Fach Praktische Philosophie teil.

1.3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Einen ausgewiesenen Fachraum für Religionsunterricht gibt es nicht; jedoch verfügt die Schule über mehrere Tabletwagen, sowie Medien- und Computerräume, die für den Fachunterricht gebucht werden können. Alle Klassen- und Kursräume verfügen über eine Ausstattung mit einem Beamer. Damit sind die grundsätzlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens vorhanden.

Das Fach Katholische Religionslehre unterstützt die schulinternen Methoden- und Medienkonzepte durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen etc.). Dabei legt die Fachschaft Katholische Religionslehre den Schwerpunkt nicht nur auf eine Medienkompetenz, sondern hat besonders anthropologische und ethische Implikationen des digitalen Wandels im Blick.

Aufgrund der abnehmenden religiösen Sozialisation und einer zunehmenden Heterogenität der Schüler*innen nimmt der katholische Religionsunterricht an unserer Schule die konkreten Lebensweltbezüge der Schüler*innen in den Blick und integriert diese durchgängig in den (Fach-)Unterricht, um zur Erweiterung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz beizutragen. Dazu gehört auch die gezielte Förderung im Sinne des sprachsensiblen Fachunterrichts.

1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen der Unterrichts- und Projektgestaltung arbeitet die Fachschaft mit anderen Fächern und außerschulischen Einrichtungen zusammen (s. Kap. 3).

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan weisen jeweils die übergeordneten Kompetenzerwartungen aus.

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen der Unterrichtsvorhaben hat unsere Fachkonferenz verbindlich vereinbart. Sie hat sich darüber hinaus auf Konkretisierungen der dargestellten Unterrichtsvorhaben geeinigt, in denen sie Absprachen zum Erwerb konkretisierter Kompetenzen sowie zur Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben trifft. Diese sind auf dem Schulserver der Schule zugänglich. Referendarinnen und Referendaren sowie Kolleginnen und Kollegen dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung dieser Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Der Fachkonferenzbeschluss ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenzusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schüler*innen und deren Eltern her.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

Verbraucherbildung:

- Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft (Z1)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? – Nachdenken über Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- beschreiben exemplarisch Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewendeten Gott, (SK3)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrundes, (MK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 5: Bibel als „Ur- Kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf, (MK2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrundes, (MK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, (UK3)
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. (UK5)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott
- Die Fragwürdigkeit des Glaubens an Gott

IF6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung, (MK6)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- Bildliches Sprechen von Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Verbraucherbildung:

- Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Z3)
- Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen (Z5)
- Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (Z6)

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Anfänge der Kirche

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel
- Leben und Wirken des Apostel Paulus

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Christ sein in einer Gemeinde – auch heute noch?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Leben in der Gemeinde

Hinweis: Besuch einer katholischen Kirche

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Warum feiern Menschen Feste? Die Bedeutung von Festen für die Lebenswelt von Menschen (z.B. Weihnachten)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, (UK3)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, (HK3)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfollegemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)

- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Die abrahamitischen Religionen im Dialog – Begegnungen auf Augenhöhe

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen Im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religionen in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös- weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Verantwortlich leben und handeln - Zwischen Fast Food und Müllsammeln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Verbraucherbildung:

- Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Z3)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Religiös sein?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn durch Heil in Religionen, (SK5)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziculturellen Kontext, (UK3)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Lebensgestaltung angesichts religiös- weltanschaulicher Vielfalt- und Säkularisierungstendenzen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

IF 7: Religiöser Fundamentalismus

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4; MKR 5.2)

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus – Alles Karma?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Jesus: fremd und frei – Kreuz und Auferstehung Jesu

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur- kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3)

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Ethisch handeln und ethisch lernen – Verantwortung für mich und andere übernehmen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in

religiösen und ethischen Fragen, (UK1)

- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch- christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben – sich selbst entdecken zusammen mit anderen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Zwischen Anpassung und Widerstand - Kirche im Nationalsozialismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

Heilige Schriften verstehen: Wege der Weltreligionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur- Kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Über Gott nachdenken – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die

Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur- kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Abschied nehmen – Tod und Leben in christlicher Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Kirche heute?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK4)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Glaube 4.0 – Im Labyrinth der Angebote

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schüler*innen

- Unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)

- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7: Religionen in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös- weltanschaulicher Vielfalt- und Säkularisierungstendenzen

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schüler*innen

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Schüler*innen die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Perspektive vor dem Hintergrund ihrer Biografie auseinanderzusetzen. Damit verfolgen wir das Ziel, dass die Schüler*innen ihre eigene religiöse Identität entwickeln können, zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche angeregt und zu einem respektvollen Umgang mit dem christlichen Glauben sowie mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt werden.

Dabei orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts im Rahmen des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen.

Fachliche Grundsätze:

- Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
- Der Religionsunterricht an unserer Schule folgt dem Ansatz des kinder- und jugendtheologischen Arbeitens.
- Die Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts werden beachtet (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbare fachliches Wissen und somit religiöse Bildung zu fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

I. Grundsätze

Der besondere Charakter des Faches Katholische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im katholischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs der Schülerin bzw. des Schülers berücksichtigen. Dafür ist es einerseits notwendig, den unterschiedlichen Leistungsstand der Schüler*innen zu diagnostizieren und andererseits unterschiedliche Überprüfungsformen einzusetzen, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schüler*innen angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

Besonderen Wert haben Formen der Metakognition und Feedback-Prozesse, bei denen die Schüler*innen als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren. Das regelmäßige Schülerfeedback wird zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse im Unterricht genutzt.

Es muss jedoch auch bewertungsfreie Räume geben, die gerade für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten eröffnen.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Im Fach Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

In diesem Rahmen können Schüler auch eine freiwillige Einzelleistung erbringen, z.B. in Form eines kleinen Vortrags oder einer schriftlichen Ausarbeitung. In einer Gruppenarbeitsphase können Schüler im Hinblick auf die Gesamtleistung des Teams oder auf ihr individuelles Engagement im Team bewertet werden.

Festlegungen für die einzelnen Jahrgangsstufen:

- In der Erprobungsstufe: Bewerten der verbindlich zu führenden Mappen/ Hefte jeweils im zweiten und vierten Quartal, Bewertung von (digitalen) Präsentationen und Rechercheergebnissen, Bewertung szenischer Darstellungen.
- In der Mittelstufe: Planung und Durchführung eines Projektes, Bewertung von (digitalen) Präsentationen und Rechercheergebnissen, schriftliche Übungen.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schüler*innen immer zu Schuljahresbeginn und darüber hinaus auch bei Lehrerwechsel mitgeteilt. Ein Hinweis dazu wird im Klassenbuch vermerkt.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schüler*innen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die Leistungsbeurteilung bezieht sich darauf, inwiefern Schüler*innen

- sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einlassen,
- kontinuierlich mitarbeiten,
- Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache formulieren,
- Fragen und Problemstellungen erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen entwickeln und Arbeitswege planen,
- den eigenen Standpunkt begründen, sich Kritik stellen und sich ggf. korrigieren,
- Beiträge anderer aufgreifen, prüfen, fortführen und vertiefen,
- Fachkenntnisse sachlich korrekt einbringen und anwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer,
- methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umgehen,
- mit den anderen zielgerichtet und kooperativ arbeiten,
- Ergebnisse zusammenfassen und Standortbestimmungen vornehmen.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zum Quartal. Die Fachkonferenz legt fest, dass alle Schüler*innen zum Ende des Quartals einen Selbsteinschätzungsbogen ausfüllen und diesen mit einer Rückmeldung und einer konkreten Note durch die Lehrkraft zurückerhalten. Außerdem soll bei Bedarf (z.B. nicht Übereinstimmung von Selbsteinschätzung und Einschätzung durch die Lehrkraft) ein Gespräch geführt werden. Der Bogen muss von den Eltern unterschrieben werden, sollte die Note 4 oder schlechter sein.

Die Fachkonferenz vereinbart eine Ausnahme für den Jahrgang 5, der nach dem ersten Quartal noch keine Note, sondern eine Rückmeldung über den Notenbereich erhalten soll.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zum Schulhalbjahr des Schuljahres 2022/ 23 hat die Fachkonferenz ein neues Lehrwerk für die Unter- und Mittstufe eingeführt.

Das Lehrwerk „Leben gestalten“ aus dem Klett Verlag erscheint in drei Bänden.

Die von der Fachkonferenz vorgesehenen Unterrichtsvorhaben lassen sich zu weiten Teilen mit Hilfe des Lehrwerkes gestalten.

Darüber hinaus haben die Fachkollegen und Fachkolleginnen die Möglichkeit online auf die Fachzeitschrift „In Religion“ zu nutzen.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Cornelius-Burgh-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet (vgl. auch Kapitel 1):

- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Medienkompetenz der Schüler*innen (vgl. Hinweise zu Bezügen des Medienkompetenzrahmens ausgewiesen in den Unterrichtsvorhaben im Kap. 2.1)
- Ebenso trägt das Fach Katholische Religionslehre zur Verbraucherbildung bei, indem u.a. der Schöpfungsgedanke in die Reflexion über einen bewussten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen führt. Auch die auf den Grundwert der Menschenwürde bezogenen Kontroversen über gesellschaftliche Unrechtsstrukturen weisen Bezüge zu verbraucherrelevanten Inhaltsaspekten auf.
- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Methodenkompetenz der Schüler*innen im Rahmen des schulinternen Methodenkonzepts.
- Im Sinne des sprachsensiblen Unterrichtens an unserer Schule wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Anlage eines Glossars. Die Schüler*innen sollen darüber hinaus in ihrer religiösen Sprachfähigkeit gefördert werden.
- Wo es sich anbietet, finden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Die Fachkonferenz fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern angestrebt, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten. Beispielsweise ist eine Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben“ sowie mit dem Fach Geschichte vereinbart.
- Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden nach Möglichkeit gemeinsam mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Musik vorbereitet.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaft, bei konfessionsübergreifenden Themen auch die Fachschaftsmitglieder der anderen Religionslehren, über Inhalte der Veranstaltungen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern wird kontinuierlich evaluiert und ggf. weiterentwickelt. Dazu werden regelmäßig die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans,
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial,
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt und ausgewertet. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.